



2. Dezember



Die Kinder haben das Regal mit den Schlittenfarben schnell gefunden und das ausgebliebene Muster weitergemalt. Mit leuchtenden Augen betrachtet Tomte das Werk. „Das ist wirklich schön geworden!“ Er wirkt schon gar nicht mehr ganz so verzweifelt. „Was steht denn als Nächstes auf der Liste?“, fragt Theo. Der kleine Elf holt ein zusammengerolltes Papier aus einem kleinen Beutel hervor, der an seinem Gürtel befestigt ist. Er hält die Papierrolle mit seinen Fingern an einer Seite fest und schüttelt sie aus. „Ui, die Liste ist aber lang“, staunt Mila. „Wir müssen uns echt beeilen“, entgegnet Tomte. „Uns bleiben nur noch 22 Tage, immerhin ist heute schon der 2. Dezember.“ „Ist heute nicht der 1. Dezember?“, wundert sich Fenja. „Hier in der Weihnachtswerkstatt verläuft die Zeit anders als bei euch. Wir haben einen ganzen Tag gebraucht, um den Schlitten zu bemalen.“ „Dann sollten wir keine Zeit verlieren, Tomte“, stellt Mila fest. Tomte schiebt einen Tisch auf Rollen herbei und verteilt darauf einige Bögen Papier. Das Papier schimmert in vielen Farben, je nachdem, von welchem Winkel man es betrachtet: Von oben sieht es weiß-glitzernd aus, von der linken Seite schimmert es grün, von der rechten Seite blau. Von vorne könnte man glauben, dass es goldfarbenes Papier ist. Tomte erklärt: „Das ist Zauberpapier. Wie ihr hier seht, sind bereits halbe Glocken auf das Papier gemalt. Diese müssen wir zu Ende malen. Die zweite Hälfte soll genauso aussehen wie die erste. Sobald sie richtig gespiegelt sind, werden aus ihnen echte Glocken.“ Die Kinder staunen nicht schlecht und Rudi beschnüffelt eifrig einen Bogen Papier, der vom Tisch gefallen ist. „So ein Papier hätte ich auch gerne“, sagt Mila. „Alles, was auf dieses Papier gemalt wird, wird Wirklichkeit“, fasst Tomte stolz zusammen. „Die Glocken brauchen wir für den Schlitten – man muss den Weihnachtsmann schließlich auch hören, wenn er durch den Nachthimmel fliegt!“ Schnell machen sich die Kinder ans Werk.

→ Arbeitsblatt: Zauberglöckchen (S. 33)



Die Kinder haben die Glocken richtig gespiegelt. Das Thema „Spiegeln“ hatten sie erst im Mathematikunterricht bei Frau Geo, daher war es für die drei ein Leichtes.



4. Dezember



Die Spur von Rudolf führt die Weihnachtshelfer in den Wald und auf eine Lichtung. Dort finden sie Rudolf, der sich demonstrativ von ihnen weggedreht hat und sein Hinterteil präsentiert. „Du bist mindestens genauso stur wie ich!“, stellt Tomte fest und geht ein paar Schritte auf Rudolf zu. „Ohne meine Zauberwurzel fliege ich nicht. Das habe ich immer zum Weihnachtsmann gesagt. Und ich habe nicht vor, meine Meinung zu ändern“, schnaubt Rudolf und betrachtet die Sterne am Himmel.

„Du bekommst doch deine Zauberwurzel“, entgegnet der kleine Elf. „Schau, ich habe mir Hilfe geholt und die Kinder lösen das Schlüsselrätsel ganz sicher.“

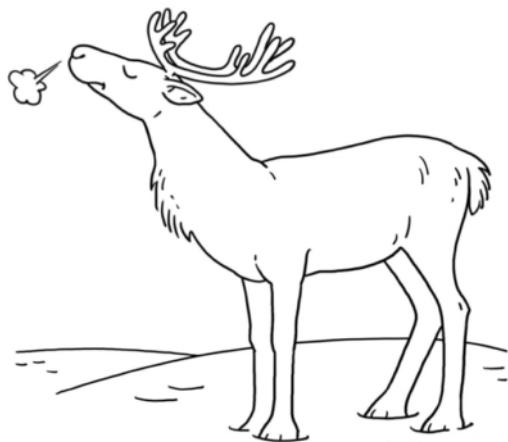
„Rudolf dreht seinen Kopf leicht nach hinten und schielst zu den Kindern und Rudi. „Ich weiß ja nicht, ob die dafür geeignet sind.“ „Lass es uns probieren und komm mit in den warmen Stall“, sagt Mila.

Während wir rätseln, bekommst du von Tomte bestimmt schon mal eine große Schale Beeren.“

„Na klar, noch eine Aufgabe ...“, grummelt Tomte vor sich hin. „Beeren ...“, sinniert Rudolf. „Beeren wären durchaus ein Angebot. Sie sind so schön süß. Und saftig ... Na gut, ich komme mit.“

Gemeinsam machen sie sich auf den Rückweg in den Stall. Tomte holt eine Schale Beeren aus dem Haus des Weihnachtsmanns und zeigt den Kindern vorher schon einmal das Schlüsselrätsel: „In dieser Holzkiste ist die Zauberwurzel eingeschlossen. Es gibt drei Schlosser. Ich besitze einen großen Kasten mit Schlüsseln und weiß nicht, welche Schlüssel passen.“ „Warum probierst du nicht alle durch?“, fragt Theo und ist schon dabei, den ersten Schlüssel ins Schloss zu stecken. „Bist du des Wahnsinns?!“, rufen Tomte und Rudolf gemeinsam. „Ich bin umgeben von Amateuren ...“, bemerkt Rudolf kopfschüttelnd und Tomte erklärt: „Man hat nur einen einzigen Versuch. Alle drei Schlüssel müssen beim ersten Mal passen. Ansonsten lässt sich der Kasten nie wieder öffnen.“ „Und dann fliege ich nicht!“, erinnert Rudolf vorsichtshalber noch einmal.

→ Arbeitsblatt: Ein Kasten voller Schlüssel (S. 35)



Um die richtigen Schlüssel zu finden, müssen die Kinder einige Rechenaufgaben lösen. Da qualmen ihnen schon bald die Köpfe, aber nach einer Weile haben sie die drei passenden Schlüssel gefunden.

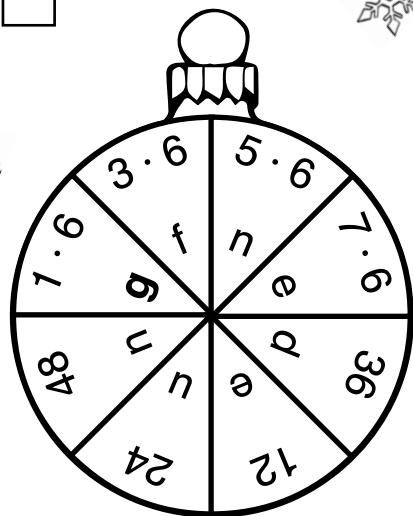
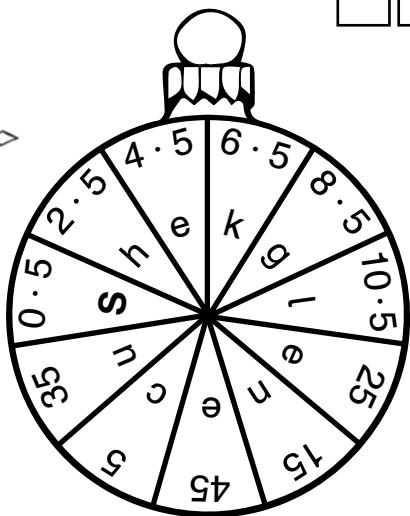
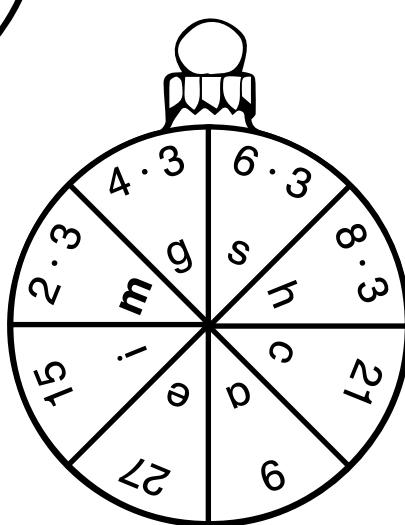
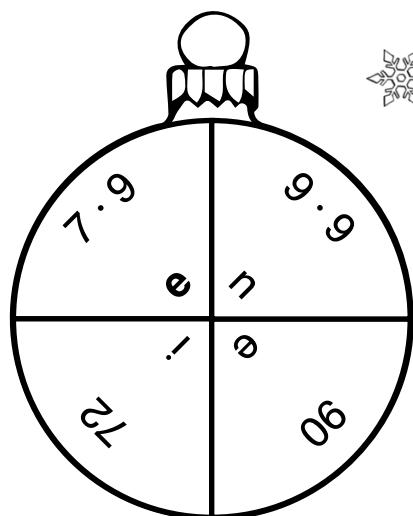
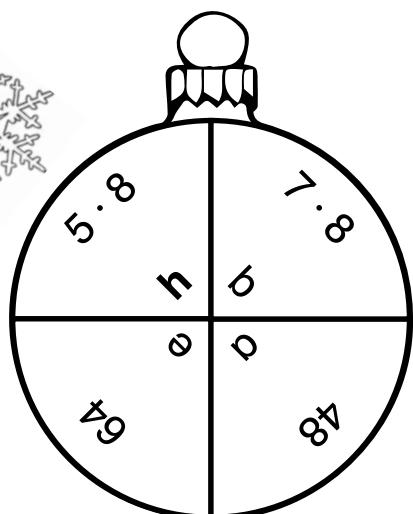


Weihnachtskugelbotschaft

Hilf Tomte und den Kindern, die Botschaft des Weihnachtsmanns herauszufinden.
Welche Wörter sind versteckt?



Tipp: Die Einmaleinsreihen helfen dir dabei.



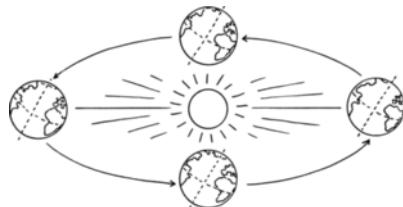


Die Jahreszeiten

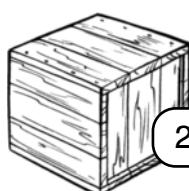
Hilf Tomte und den Kindern, die Fragen zu beantworten.



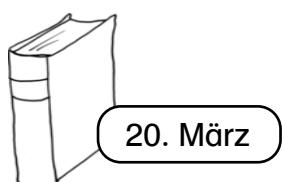
Male die Pfeile entsprechend der richtigen Antwort an.



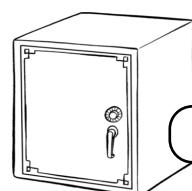
Wo ist der nächste Hinweis versteckt? _____



21. Juni



20. März



23. September